

M. Stephan Roth.

Ein culturgeschichtliches Lebensbild aus der Reformationszeit.

Von Dr. C. Herzog in Zwickau.

Unter die Förderer der Reformation, welche Luther bei seinem großen Werke beigestanden haben, gehört auch Stephan Roth (latinisirt Rufus oder Ruffus), und dürfte daher seine Biographie ein allgemeineres Interesse haben. Wenn nun aber seine merkwürdigen Lebensumstände von den älteren Zwickauer Chronisten, welchen Ludovici in seiner Schulhistorie Bd. III. S. 148 flg. folgt, theils mangelhaft, theils ganz unrichtig berichtet werden, so hat dies der Verfasser bei seiner Bearbeitung der Zwickauer Chronik und in seiner 1869 erschienenen Geschichte des Zwickauer Gymnasiums zu berichtigen und zu verbessern gesucht, und will es nachstehend noch ausführlicher thun, weil es dazu in jenen historischen Werken an Raum gebrach.

Stephan Roth war der Sohn eines Schuhmachers Barthel Roth († 1531) und im Jahr 1492 zu Zwickau geboren, dessen damals weitberühmte Gelehrtenschule er unter Cyclopius und Zeidlers Rectorat besuchte. Im Jahre 1512 bezog er die Leipziger Universität, um daselbst fünf Jahr lang Theologie und Philologie zu studiren, wozu er als ein fähiger Kopf vom Zwickauer Stadtrath ein Stipendium von 200 Gulden erhielt. Nachdem er 1517 die Magisterwürde erworben und dabei seine bei Valentin Schumann in Leipzig